HIS SCHWEIZ
HIJP SUISSE
AIGP SVIZZERA

KI für die Strafverfolgung

CHStrafKI

Gemeinsame KI-Grundversorgung in sicherer Umgebung

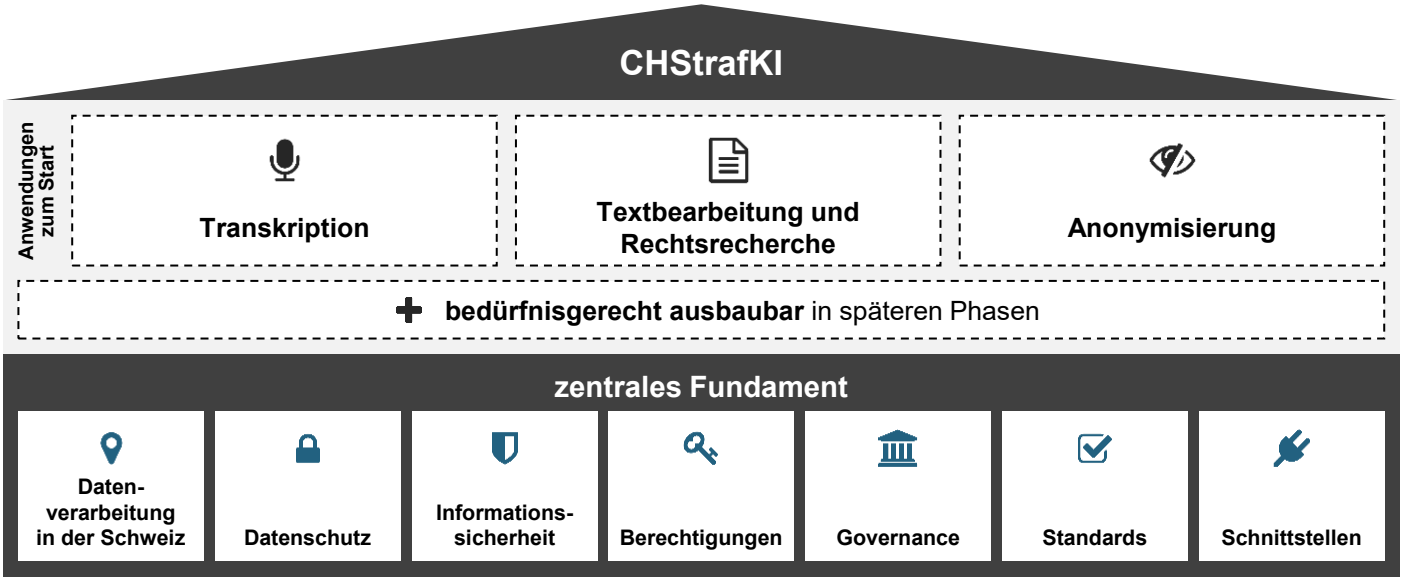
Warum CHStrafKI?

Eigene KI-Lösungen, weil …

- Verfahrensdaten besonders schützenswert sind
- strenge datenschutzrechtliche Anforderungen gelten
- offene, nicht blockierte Sprachmodelle nötig sind

Gemeinsam, weil …

- dezentrale Initiativen kaum voneinander profitieren
- sich die Technologie sehr schnell entwickelt
- nicht alle ein eigenes KI-Ökosystem aufbauen können



Zeitplan

2027	Proof of Concept: 2–3 Anwendungsfälle mit Pilot-Staatsanwaltschaften (PoC-Phase 1)
2028*	Ausbau, spezifische Nutzung für Strafverfolgungsbehörden (MVP)
2029*	Ausbau zu einem breiten Nutzungsangebot

* vorbehältlich der Erkenntnisse aus dem PoC und der Finanzierung

Herausforderungen

- Betrieb auf sicherer Infrastruktur
- Zusammenspiel kantonaler Arbeitsplatzausrüstung mit zentralen CHStrafKI-Tools
- datenschutzrechtliche Zustimmung
- Gewinnung kantonaler Pilot-Staatsanwaltschaften

Strategie: parallel bei CHStrafKI und Strafverfolgungsbehörden aufbauen und nutzen

1. Initiativen der Behörden und Verwaltungen weiterführen, um Nutzungserfahrungen zu machen
2. CHStrafKI als Proof of Concept und MVP aufbauen
3. Über Nutzung und weitere Investitionen entscheiden, wenn Erfahrungen und Finanzbedarf vorliegen

Ein Fundament. Viele zukünftige Anwendungen.

Beauftragt und unterstützt durch: Schweizerische Staatsanwaltschaftskonferenz (SSK)

Kontakt: Mariana Vilpoux, Stv. Direktorin HIS Schweiz, mariana.vilpoux@his-schweiz.ch